



Spender und Empfänger: Eva Wierum (von links), Lions-Club-Vorsitzender Detlef Eßbach, Angelika Kuhlmann, der Stellvertretende Vorsitzende des Lions Clubs Eckhard Schelling, Heidrun Macher-Krau, Lions-Club-Vizepräsident Ulrich Henschke, Karin Elsing, Peter Kruse, Sabine Welscher, Matthias Jörke, Julia Sandau, Annette Steinschmidt und Karin Sarbandi tun gemeinsam Gutes.

FOTO: EKKEHARD HUFENDIEK

Spenden für Kinder in Not

Übergabe: Der Lions Club Bielefeld-Hünenburg hat 7500 Euro an acht regionale Kinderhilfsprojekte und Einrichtungen vergeben. Drei der acht Spendenempfänger kommen aus dem Altkreis

■ **Halle** (ehu). Das offizielle Motto des Lions Clubs lautet: »Wir dienen«. Die wirtschaftlich erfolgreichen Mitglieder drücken damit aus, dass sie Teile ihres Profits weitergeben. Am Dienstagabend haben sie das in der Haller Remise bei einem kleinen Empfang getan: 7500 Euro spendete der Lions Club für Projekte, die Menschen in Not helfen.

„In Zeiten kurzfristiger Gewinnmaximierung machen sie eine tolle Arbeit“, lobte der Vorsitzende des Lions Clubs Bielefeld-Hünenburg, Detlef Eßbach, daher die acht Hilfsorganisationen und ihre Repräsentanten. Acht Spendenempfänger hatten sich währenddessen in Längsreihe an einen Tisch gesetzt und stellten den etwa 14 Clubmittele-

dern und sechs anwesenden Ehefrauen ihre Arbeit vor.

Drei Spendenempfänger betreuen Projekte in Halle: Die pädagogische Leiterin des Laibach-Hofes, Angelika Kuhlmann, der Vorsitzende im Jugendausschuss der evangelischen Kirchengemeinde Halle, Matthias Jörke, sowie die Leiterin des MehrGenerationenHauses, Karin Elsing.

Karin Elsing bedankte sich nicht nur durch den netten Empfang, den sie als Flüchtlingsberaterin mit Hilfe armenischer Frauen den Gästen bereitetete – es gab Tee aus dem Samowar und leckeren, selbst gebackenen Kuchen. Sie schilderte auch ihre Arbeit mit Flüchtlingen, den Kampf gegen Diskriminierung und die beiderseitigen Anstrengungen zur kul-

turellen Teilhabe. So organisiert das MehrGenerationen-Haus Ausflüge immer mit Deutschen und Flüchtlingen zusammen. „Unser Ziel ist es, Begegnung zu fördern“, sagte sie.

Angelika Kuhlmann stellte die Arbeit auf dem Laibach-Hof vor. Sie berichtete, dass 27 geistig und körperlich behinderte Kinder und Jugendliche zurzeit in der Einrichtung leben. Eine wichtige Stütze in der Arbeit seien die Tiere. „Wir haben eine kleine Arche Noah“, berichtete sie. Zwei Pferde, zwei Schweine, zwei Katzen und zwei Ziegen lebten auf dem Laibach Hof. Die tiergestützte Therapie sei jedoch nicht im Pflegesatz enthalten. Daher bedankte sie sich unter anderem mit folgenden Worten: „Herzlichen Dank fürs Futter und für

den Unterhalt.“ Mathias Jörke, Vorsitzender im Jugendausschuss der evangelischen Kirchengemeinde in Halle, erzählte, dass die Jugendarbeit in Halle einen großen Stellenwert besitze. „Die Perspektive ist uns wichtig. Wir möchten, dass unsere Jugendlichen zu verantwortungsvollen Menschen reifen“, sagte er und kritisierte die jüngste Musikpreisverleihung »Echo«. Bei der seien Musiker geehrt worden, die gewaltverherrlichende und menschenverachtende Texte verbreiteten. Er berichtete, dass viele Jugendliche genau diese Lieder hörten. „Deswegen unternehme die Gemeinde viel Reflexionsarbeit. Weitere Spendengelder fließen in Jugendfreizeiten.“

Detlef Eßbach bedankte sich

schließlich im Gegenzug für die ausführliche Vorstellung aller Projekte. „Das bestärkt uns, weil wir sehen, dass sie langfristige Gedanken haben“, sagte er. Seit vielen Jahren spendet die Fördergesellschaft des Bielefelder Lions Clubs die Reinerlöse aus dem Nikolausmarkt am Wasserschloss in Tatenhausen für Projekte, die Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen helfen. Zu den Einnahmen aus dem Verkauf beim Nikolausmarkt sind weitere Geldbeträge hinzugekommen. Denn seit 2014 veranstaltet Lions-Club-Mitglied Udo Hardieck eine Oldtimer-Rallye, aus der im vergangenen Jahr einschließlich der Teilnehmerspenden 7500 Euro zusammenkamen, die der Club jetzt ausschüttet.